

# Gut gelaunt zum Abschluss

Hochschule verabschiedet feierlich die Absolventen des Jahrgangs 2015

Die Hochschule Kaiserslautern verabschiedet am Standort Zweibrücken feierlich die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2015. Dekan Prof. Kürble freut sich mit den Jahrgangsbesten.

Von Merkur-Mitarbeiter  
Kai-Uwe Hunsicker

**Zweibrücken.** Beifall brandet durch den Audimax der Hochschule am Freitag Abend, das Publikum steht und klatscht ausgelassen im größten Hörsaal des Campus der Fachhochschule. Mit seinem mitreißenden Vortrag hat Daniel Kleber eine Welle der Begeisterung entfacht. Als einer der diesjährigen Absolventen steht er kurz vor der nächsten Stufe in seiner Karriere: einer Promotion. Gut gelaunt meint der diplomierte Hotelökonom Kleber nach seiner Rede: „Mich interessieren immer mehrere Perspektiven auf eine Sache, deswegen habe ich mich bisher nicht damit begnügt, nur in einem konkreten Bereich zu studieren. Neue Blickwinkel und neues Wissen verschaffen mir einen Zugriff auf das Ganze.“

Dass er das in Zweibrücken umsetzen kann, bezeugt seine genaue Auswahl der Fachhochschule. Ihn überzeugten der länderübergreifende Ansatz des Studiengangs, ein auf drei Semester verkürztes Masterprogramm und der persönliche Eindruck beim Vorabgespräch mit den Professoren der Hochschule.

#### Raum für Schritt ins Ausland

Mehrere Abschlüsse an verschiedenen Fachhochschulen in Deutschland hat er schon gesammelt. Nun bietet die nächste Etappe Raum für den Schritt ins Ausland. Eine Erfahrung, die wie im Fall von Daniel Kleber nicht nur professionell, sondern auch menschlich junge Kandidaten voran bringen soll. Die neu geknüpften internationalen Kooperation mit der



Prof. Gunter Kürble gratuliert Absolvent Benjamin Blauth. FOTO KAI-UWE HUNSICKER

Universität in Riga in Lettland macht dies an der HS Zweibrücken von nun an möglich. Das Pilotprojekt einer kooperativen Promotion im Fach Business & Management steht beispielhaft für die Offenheit und die Kreativität am Standort Zweibrücken. Und gleichzeitig für eine Wende in der deutschen Hochschullandschaft, welche in den letzten Jahren nicht nur für Schwung, sondern auch gehörigen Druck sorgt: Die Universitäten und Fachhochschulen stehen in einem Wettbewerb untereinander und sind angehalten, ihr Studienangebot zu modernisieren.

Ein unverwechselbares Profil der jeweiligen Institution soll Studenten vermehrt anlocken, als auch attraktivere Studienprogramme bieten. Es geht dabei auch um eine gute Positionierung für Fördermittelanträge bei der Bundesregierung und den Ländern.

Der Dekan Prof Kürble meint dazu: „Die FH Zweibrücken

steht für ein erfolgreiches Konversionsprojekt. Wir erhöhen durch verschiedene Aktivitäten die Erasmusmobilität der Studierenden, setzen Akzente mit internationalen Kooperationen in Argentinien als auch Lettland und testen neue Studienkonzepte wie beispielsweise das Planspiel Insurance in Zusammenarbeit mit einer holländischen Partnerschule.“

#### Mehr als 1600 Studierende

Die FH Zweibrücken bietet derzeit mehr als 1600 Studierenden Platz für ihre Ideen und den Erwerb von Bachelor- oder Masterabschlüssen. 29 Professoren wirken in der Lehre und werden von 15 Assistenten im Alltag unterstützt. 40 Prozent der Studierenden stammen aus dem benachbarten Saarland, so auch Florian Neumann, der zusammen mit Andreas Schnitzius seinen Abschluss im Bereich Finanzdienstleistung feiert: „Ich wollte in der Nähe bleiben, gleichzeitig aber von einer qua-

litativ guten Lehre profitieren. Dass die Kommunikation mit den Dozenten gut klappt, war schon von Beginn an klar.“

Auf den sehr guten Verteilungsschlüssel Dozent pro Studierenden verweist in dem Zusammenhang Benjamin Blauth: „Ich war vorher in Mainz, das fühlte sich manchmal wie Massenabfertigung an. Hier in Zweibrücken ist die Betreuung persönlicher und auch in Punkto Ausstattung bemerkte ich positiv einen Unterschied zu meinen bisherigen Hochschulereferenzen.“

Besonders prämiert wurden bei der Abschlussfeier Florian Römer im Studiengang Fidi, Karolin Thiel im Fstg BW, Benjamin Blauth und Nadja Merker im Studiengang MO, Steffen Sand für seine Leistung im Studium TBW, Christoph Neubauer im Studienprogramm Winfo sowie Tim Beckmann bei den Masterstudiengängen IM&IFE als auch Jenny Chen bei den MBA Studiengängen MM&VI.